23.04.09 FORSCHUNGSINSTITUTIONEN

14.00 – 14.10 Uhr

Begrüßung Cilly Kugelmann, Jüdisches Museum Berlin

14.10 – 16.00 Uhr

Forschung ohne Moral: Entgrenzte Wissenschaft in NS-Institutionen

Leitung: Prof. Dr. Carola Sachse, Universität Wien

Grenzüberschreitungen. Biowissenschaftliche Grundlagenforschung an Kaiser-Wilhelm-Instituten am Beispiel des KWI für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik

apl. Dr. Hans-Walther Schmuhl, Universität Bielefeld;
selbständiger Historiker

Medizinische Forschungsförderung. Zur Geschichte der DFG im Dritten Reich

Dr. Gabriele Moser, Institut für Geschichte der Medizin,
Universität Heidelberg

Angewandte Wissenschaft im Krieg. Die Malariaforschung am Robert Koch-Institut für Infektionskrankheiten

Dr. Marion Hulverscheidt, Institut für Geschichte der Medizin, Charité Berlin

Pause

16.30 – 18.00 Uhr **Führung durch die Ausstellung**

16.30 – 17.00 Uhr **Buchvorstellung: Justiz und Erbgesundheit**

hrsg. v. Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Maik Wogersien, Justizakademie des Landes Nordrhein-Westfalen
und Mitautoren Dr. Astrid Ley, Dr. Uwe Kaminsky, Dr. Hans-Walter Schmuhl

19.00 – 21.00 Uhr **ÖFFENTLICHE PODIUMSDISKUSSION**

Darf wissenschaftliche Neugier grenzenlos sein? Ethische Leitlinien in Forschungsinstitutionen heute

Moderation: Harald Asel, Rundfunk Berlin-Brandenburg

Teilnehmer:

Prof. Dr. Detlev Ganten, Charité Berlin

Prof. Dr. Reinhard Kurth, Robert Koch-Institut Berlin

Prof. Dr. Carola Sachse, Universität Wien

Prof. Dr. Dr. Ulrich Sieber, Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Strafrecht Freiburg

Ein Mitschnitt der Veranstaltung wird am 26.4.2009 im Inforadio des
Rundfunks Berlin-Brandenburg in der Sendereihe „Das Forum – Die Debatte
im Inforadio“ ausgestrahlt.

24.04.09 NEUE FORSCHUNGSERGEBNISSE ZUM NS-KRANKENMORD – PFLEGEETHIK UND STERBEHILFE

9.00 – 11.30 Uhr

Der Krankenkord: Modell der Judenmorde?

Leitung: Dr. Thomas Beddies, Institut für Geschichte der Medizin, Charité Berlin

Heilen und Vernichten.

Thesen zum Krankenkord als Vorgeschichte der Shoah

Prof. Dr. Gerhard Baader, Institut für Geschichte der Medizin, Charité Berlin

Krankenkord im Osten.

Thesen zu den regionalen „Euthanasie“-Verbrechen 1939/40

Sascha Topp, MA, Institut für Geschichte der Medizin, Universität Gießen

Vom Krankenkord zum Genozid.

Die „Sonderaktion 14f13“ in den Konzentrationslagern

Dr. Astrid Ley, Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen,
Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Oranienburg

Kaffeepause

Die antisemitische Dimension der Krankenkorde.

Zum Umgang mit jüdischen Anstaltspatienten

Dr. Annette Hinz-Wessels, Otto-Suhr-Institut, Freie Universität Berlin

Anatomie eines Vernichtungsprozesses.

Die Analyse der Krankenkorden der Aktion T4

Dr. Gerrit Hohendorf, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin,
München (mit Maike Rotzoll, Petra Fuchs, Paul Richter)

Kurze Pause

12.00 – 13.00 Uhr

Aufarbeitung der NS-Medizinverbrechen in der Nachkriegszeit

Leitung: Thomas Lutz, Stiftung Topographie des Terrors, Berlin

Zwangssterilisiert

Margret Hamm, Bund der „Euthanasie“-Geschädigten und
Zwangssterilisierten e.V., Detmold

Formen des Umgangs mit der nationalsozialistischen Psychiatrie in der Medizin nach 1945

Prof. Dr. Volker Roelcke, Institut für Geschichte der Medizin, Gießen

Mittagspause

14.00 – 18.00 Uhr

Über Pflegeethik und Sterbehilfe

Krank und alt in der (Dienst-) Leistungsgesellschaft:
Pflege, Betreuung, Fürsorge

14.00 – 15.30 Uhr **Pflegeethik**

Leitung: Thomas Lutz, Stiftung Topographie des Terrors, Berlin

Bildungsangebote zu den Themen Nationalsozialistische Gesundheitspolitik, Zwangssterilisation und „Euthanasie“ in der Ausbildung beruflich Pflegenden

Ulrike Gaída, Berlin

Vom Gehorsam zur Verantwortung. Ethikunterricht in der Pflegeausbildung

Dr. Marianne Rabe, Gesundheitsakademie, Charité Berlin

Das Dilemma der Pflege: Gesundheitsgesetz, Kosten und Patientenbetreuung

Dr. Michael Wunder, Ev. Stiftung Alsterdorf, Hamburg

Kaffeepause

16.00 – 18.00 Uhr **PODIUMSDISKUSSION**

Lassen sich aus den NS-Krankenkorden ethische Leitlinien für die Debatte um Sterbehilfe ableiten?

Moderation: Dr. Michael Wunder, Ev. Stiftung Alsterdorf, Hamburg

Teilnehmer:

Prof. Dr. Wolfram Höfling, Institut für Staatsrecht, Universität Köln

Prof. Dr. Hans Christof Müller-Busch, Deutsche Gesellschaft für
Palliativmedizin, Berlin

Dr. Svenja Flaßpöhler, Journalistin, Berlin

Prof. Dr. Andreas Nachama, Stiftung Topographie des Terrors, Berlin